



Viel los war in der Innenstadt beim verkaufsoffenen Kerwesonntag: Die Besucher flanieren bei schönem Wetter durch die Straßen. Auf dem Zehntscheunenplatz gab's Bull-Riding für die Kinder und Jugendlichen. Da hatte auch Emilia ihren Spaß. Stilecht in Tracht kamen Daniel, Jürgen, Katrin und Michael mit dem kleinen Vince zum Oktoberfest. Auf dem Rummelplatz vergnügte sich der Nachwuchs beim Autoscooter und beim „House 9“ zog eine Modenschau zahlreiche Passanten an.

BILDER: GEHLSER

Verkaufsoffener Kerwesonntag: Innenstadt wird zum großen Treffpunkt für Einheimische und auswärtige Besucher / Marketing-Verein lädt zum Oktoberfest auf dem Zehntscheunenplatz

Breites Angebot, gute Beratung und Attraktionen

Von unserem Mitarbeiter
Franz Anton Bankuti

Blau und Weiß sind die Hockenheimer Stadtfarben und weiß-blau ist typisch für die Oktoberfeste, die allemal einen leicht bayrischen Einschlag haben. Und aus eben dieser spannenden Melange wurde der heiter-fröhliche Kerwesonntag samt Oktoberfest oder auch die „Oktoberfestkerwe“. Wichtiger als die Bezeichnung ist aber die Tatsache, dass am sonnigen Nachmittag des Sonntags die Innenstadt Hockenheim sehr gut besucht war.

Der erste Sonntag im Oktober war einmal mehr der Treffpunkt in Hockenheim und nicht nur für Alt- und Neu-Hockenheimer, die vielen Besucher aus den Nachbargemeinden machten deutlich, dass Hockenheim nach wie vor ein beliebter Anziehungspunkt ist. Der Platz an der Zehntscheune kristallisierte sich

einmal mehr als ein idealer Platz zum Feiern heraus. Hier herrschte beim und im Oktoberfestzeit stets gute Stimmung, die fröhliche Livemusik trug dazu natürlich ganz wesentlich bei. Eine kleine Verschnaufpause macht man schließlich immer wieder gern und die kulinarische Stärkung gehört ebenfalls dazu, denn dass „Essen und Trinken allemal Leib und Seele zusammenhalten“, wird ja gerade bei einem Oktoberfest deutlich. Das Team des Restaurants „Rondeau“ und die Akteure des Carneval-Clubs Blau-Weiss, sorgten dafür, dass alle satt und zufrieden waren.

Ein Fest für Jung und Alt
Erfreulich war zu sehen, dass viele Kurpfälzer jeden Alters auch Liebhaber von ihrer Trachtenkleidung sind. Fesche Damen in ebensolchen Dirndl sowie gut gelaunte Männer in ihrer Lederhosen und kariert-bun-

ten Hemden, das waren am Sonntag Blickpunkte im ganzen Hockenheimer Stadtgebiet, die einfach zu fröhlichen Hinguckern wurden.

Zu der Hockenheimer Kerwe ist es also gelungen, die liebgewonnenen alten Traditionen durch die „Oktoberfest-Aspekte“ zu erweitern. Nichts ist bekanntlich beständiger als der stete Wandel. Auf dem Platz an der Zehntscheune war auch der junge für das Oktoberfest verantwortliche Hockenheimer Marketing-Verein zu finden, hier war schließlich zum Abschluss am Sonntag auch die Verlosung der Gewinne des Gewinnspiels, das viel Aufmerksamkeit gefunden hatte. In zwei Dutzend Geschäften in der ganzen Stadt gab es Gewinnspieltarten.

Ebenfalls auf dem Platz an der Zehntscheune war der „Reiz der Gegensätze“ zu erleben, wie es manche Gäste nannten: Zum einen das Angebot des Rodeo-Bull-Ridings, das

auf viele Kinder und Jugendliche einen besonderen Reiz ausübte. Und nur wenige Meter davon entfernt der Stand des Schachclubs mit der Möglichkeit, im Scharten der Zehntscheune eine kleine Schachpartie zu spielen. „Wir freuen uns, dass so viele Leute sich hier für uns interessieren“, meinte strahlend Hockenheims „Mister Schach“, Dieter Auer, und fügte augenzwinkernd hinzu: „Was Hoffenheim für den Fußball, ist Hockenheim für den Schachsport, der Bundesligist der Region.“


Attraktive Fachgeschäfte
Ab 13 Uhr öffnete schließlich die Geschäftswelt Hockenheims ihre Türen und Tore. Viel hatte man sich einfallen lassen, kleine kulinarische Leckereien, Drinks oder auch Kaffee, die Besucher wurden verwöhnt. Natürlich lockten auch viele Schnäppchen und Rabatte. Vor allem bestand an der Möglichkeit der umfassenden

Informationen. Bei allen Veränderungen der vergangenen Jahre stellten die Innenstadt-Besucher am Sonntag immer wieder fest, dass es in Hockenheim attraktive Fachgeschäfte gibt, die durch Individualität und gute Beratung überzeugen können. Kein Wunder, dass manche Geschäfte mitunter fast „wegen Überfüllung“ schließen mussten. Das ist aber schließlich auch Beweis ihrer Attraktivität. Und dass bei solch einem offenen Kerwesonntag vielleicht auch die Schwellenangst, ein Fachgeschäft zu besuchen, viel schneller überwunden werden kann, ist ein weiteres Plus eines solchen Aktionstages.

„Wir sind erstaunt über das breitgefächerte Angebot und die gute Beratung“, war immer wieder zu hören. Hockenheims Geschäftswelt sammelte augenscheinlich viele Pluspunkte und gewann damit auch neue Kunden und Interessenten.

Die Modenschau mitten auf der Oberen Hauptstraße beim „House 9“ war einer der optischen Höhepunkte. Auch mit musikalischen Highlights zeigte man nicht, Live-Musik an verschiedenen Stellen der Innenstadt, so beispielsweise in der Karlsruher Straße, der Oberen Hauptstraße und der Rathausstraße sorgten für Schwung und die Hüpfburg am Rathaus und weitere Animationen für Kinder rundeten den verkaufsoffenen Sonntag als einen generationenübergreifenden Treffpunkt ab.

Denn, dies ist ein interessantes Phänomen: Am Kerwesonntag sind Jung und Alt unterwegs. Und der Kerwesonntag im Herzen Hockenheims, verteilt an verschiedene Schwerpunktbereiche, hat nicht nur Tradition, er hat auch Zukunft.

 Weitere Bilder finden Sie unter www.schwetzinger-zeitung.de